



INITIATIVE FURNIER + NATUR

# Nachhaltig veredeln

Furnier gehört zum Edelsten, das man aus Holz herstellen kann. Um Architekten und Designer noch stärker von dem exklusiven Werkstoff zu begeistern, hat die Initiative Furnier + Natur einen emotionalen Webauftritt gestartet. Im Fokus von [Furniergeschichten.de](http://Furniergeschichten.de) stehen extravagante Entwürfe und deren passionierte Macher.



**Ganz oben: Furnier wird aus dem Holz ausgewählter Bäume gewonnen. Dabei entstehen hauchfeine Blätter, die rund 0,45 bis 6 mm dick sind. Diese werden anschließend auf Trägermaterialien aufgeleimt und verpresst. Auf [Furniergeschichten.de](http://Furniergeschichten.de) im Porträt: Roland Wolf öffnet der Brillenwelt die Augen für den Werkstoff (o.l.). Michael Bröker fertigt begehbare Kleiderschränke (o.M.). Wahre Schmuckstücke aus Furnier (l.) entwerfen auch die Designerin Sarah Maier (o.) und der Bagno-Sasso-Gründer Rolf Senti (o.r.)**



**F**urnier verschönert Möbel, Türen, Parkett oder auch Armaturen hochwertiger Autos. Und verleiht den Dingen dabei eine ganz persönliche Note. Jedes Stück des Traditionswerkstoffs ist einzigartig, denn selbst innerhalb der gleichen Holzart gibt es verschiedene Farben, Maserungen und Strukturen. Und auch umwelttechnisch gehört dem nachwachsenden Material die Zukunft. Um die Öffentlichkeit – allen voran Entscheider, Architekten und Designer – noch stärker für das nachhaltige Naturprodukt zu begeistern, hat die Initiative Furnier + Natur e.V. (IFN) jetzt eine Internet-Kampagne gestartet. Der Verband IFN bündelt die gemeinsamen Interessen der Furnierwirtschaft sowie der Furnier verarbeitenden Industrie. Mit der neuen Website [www.furniergeschichten.de](http://www.furniergeschichten.de) setzte er vor allem auf emotionale Storys rund um das attraktive Edel-Material. Neben einem frischen Erscheinungsbild beinhaltet der Auftritt erstmalig Kurzfilme über ungewöhnliche Furnierprodukte. Zunächst wurden fünf kurze Videos realisiert, bis zum Jahresende sind fünf weitere geplant.

Dass Furnier vor allem im Möbel- und Innenausbau genutzt wird, ist hinlänglich bekannt. Doch der Werkstoff kann mehr und findet zunehmend bei der Veredlung verschiedenster Alltagsgegenstände Verwendung. Die Website stellt deshalb neben extravaganter Möbelentwürfen auch einige bisher wenig oder gar nicht bekannte Produkte vor und porträtiert die dahinterstehenden Künstler, Designer und Handwerker. So unterschiedlich die einzelnen Protagonisten sind, allen gemein ist ihre Passion für das Naturmaterial: Kiteboards bestehen aus Kunststoff? Nicht bei Achim Allrich. Der Kölner Tischlermeister fertigt sie lieber aus Furnier. Auch der Designer Rolf Senti findet die Verbindung von Holz und Wasser faszinierend und stellt daraus exklusive Badewannen her. Prämiert wurden diese bereits mit etlichen Designpreisen. Ebenfalls ungewöhnlich sind die Brillen aus der österreichischen Manufaktur von Roland Wolf: Sie sind komplett aus Holz und ganz ohne Schrauben verarbeitet. Extravagante Schmuckstücke sind darüber hinaus die Entwürfe von Sarah Maier und Michael Bröker. Während die Designerin unterschiedliche Möbel mit Furnier veredelt, setzt Bröker auf begehbare Luxus-Kleiderschränke.